

Schweizervolk, hilf deinem Roten Kreuz!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **30 (1914)**

Heft 20

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

prozentigen Zink-, Kupfer- oder sonstigen Metallauflösung, worauf man das Holz mehrmals mit einer Harzseifenlösung bestreicht.

Falls eine Verdunkelung des Holzes durch diesen Prozess eintreten sollte, so muß eine Nachbehandlung mit einer vierprozentigen Essigsäurelösung folgen. Durch eine Tränkung mit Tonerdesalzen und nachfolgender Behandlung mit Kernseifen- oder Schmierseifenlösung bildet sich im Innern des Holzes eine wasserabstoßende Tonerdekruste.

Besonders geeignet dürfte vielleicht noch eine Tränkung des Holzes mit Kalkmilch und nachfolgender Behandlung mit verdünnter Schwefelsäure sein, wodurch sich in den Poren schwefelsaurer Kalk (Gips) niederschlägt.

Noch geeigneter ist eine Tränkung mit Chlorcalcium oder schwefelsaurer Tonerde und Nachbehandlung mit verdünntem Natron- und Kaliumwasserglas. Spezialpräparate zum Imprägnieren von Holz sind noch die Kunststoffe Bakelit, Resinit und Cellon.

Zahlreiche Verfahren zum Imprägnieren von Holz sind durch Patente geschützt.

Schweizer Volk, hilf deinem Roten Kreuz!

Unser friedliches Vaterland ist durch den Ausbruch eines großen europäischen Krieges überrascht worden. Zum Schutz unseres Landes ist die Mobilmachung der schweizerischen Armee verfügt worden. Dadurch erwächst dem Roten Kreuz die Pflicht, für einen großen und wichtigen Teil des Sanitätsdienstes zu sorgen, der ihm von der Armee anvertraut worden ist. Diese gewaltigen Aufgaben kann es aus seinen eigenen bescheidenen Mitteln nicht lösen.

Es wendet sich deshalb vertrauensvoll, aber auch mit aller Eindringlichkeit an alle Schweizer und Schweizerinnen im Vaterlande und in der Fremde: „Kommt dem schweizerischen Roten Kreuz zu Hilfe! Spendet ihm reiche Mittel, wie sie der Größe der Not entsprechen!“

Das schweizerische Rote Kreuz hat schon vielfach und nie umsonst den Opfergeist des Volkes angerufen. Es wird auch jetzt nicht vergeblich bitten, wo es sich um das eigene Fleisch und Blut, um die im Felde stehenden Gatten, Väter, Brüder und Söhne handelt.

Im ganzen Lande werden demnächst Sammelstellen des Roten Kreuzes eröffnet werden. Wir empfehlen dieselben aufs wärmste.

Am notwendigsten und deshalb besonders erwünscht sind Gaben an Geld, weil sie die Befriedigung der meisten Bedürfnisse ermöglichen. Sie können von jetzt an bei jeder schweizerischen Poststelle kostenlos auf den Postcheckkonto III 877 einbezahlt oder an das Zentralsekretariat des schweizerischen Roten Kreuzes in Bern eingesandt werden.

Sehr willkommen sind auch Gaben an Material, das zur Einrichtung und zum Betrieb von Spitälern geeignet ist.

Mit Angeboten für persönliche Dienstleistung unter dem Roten Kreuz, die vielleicht bald in großem Umfang in Anspruch genommen werden müssen, bittet man zuwarten, bis ein besonderer Aufruf des Roten Kreuzes mit Begleitung erscheint.

So möge denn jedermann mit sich zu Räte gehen, wie er in dieser ersten Zeit helfen kann. Mögen baldigst reichliche Gaben dem Roten Kreuz zufließen und hilfsbereite Hände seine Reihen verstärken. Denn hier besonders gilt der Spruch „Schnelle Hilfe ist doppelte Hilfe“.

Für die Direktion des Schweiz. Roten Kreuzes: Nationalrat Frelin, Basel, Präsident; Dr. Reif, Lausanne; Nationalrat Müller, Bern; Dr. Schenker, Aarau;

Dr. v. Schulthess-Schindler, Zürich; Dr. Friedr. Stocker, Luzern; Oberst Bischoff, Basel; Dr. Suter, St. Gallen; Dr. Huber, Winterthur; Dr. De Marval, Neuenburg; Nationalrat Wyß, Bern; M. Dunant, Genf; Dr. Kohler, Lausanne; Oberst Bohny, Basel; Dr. Mieville, St. Zimmer; A. Rauber, Präsident des Schweiz. Samariterbundes, Olten; U. Labhart, Präsident des Schweiz. Militär-Sanitätsvereins Basel; Fräulein Truessel, Präsidentin des Schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereins, Bern.

Allgemeines Bauwesen.

Ein neues Kunstwerk in der Universität in Zürich.

Aus akademischen Kreisen wird darüber der „Zürcher Post“ geschrieben: Die Frauen der Professoren haben dem neuen Heim der Wissenschaft auch etwas stiften wollen, und sie haben ihm etwas sehr Schönes, fein künstlerisches gegeben. Über einem Brunnen im ersten Stockwerk hat Augusto Giacometti in ihrem Auftrag ein Mosaikkunstwerk zusammengefügt, das in jeder Beziehung hohen künstlerischen Wert verrät. Eine Mosaikarbeit war es, mit den kleinen Steinchen eine so große Fläche auszufüllen! Aus drei Grundtönen setzt sich das Kunstwerk zusammen; vorherrschend ist das Blau, dann das Weiß; in Gold ist der Hintergrund gehalten. Die zwei Figuren sind von einer vortrefflichen Plastik, und der Künstler hat es verstanden, aus den „Echerben“ und Steinchen ein Bild voll Leben und Bewegung zu schaffen. Das Motto ist sehr einfach: zwei weibliche Gestalten, die eine Pflanze begießen. Aber desto schöner ist der Sinn. Denn wer versteht die symbolischen Gestalten nicht, wer sieht nicht sofort ein, daß die stolz aufblühende Pflanze die Wissenschaft darstellen soll, die nur wächst und blüht, wenn sie sorgsam gepflegt und eifrig behütet wird?

Ein neuer Brunnen in Zürich. An der Ecke St. Annagasse-Fußflüßstraße ist dieser Tage ein neuer Brunnen aufgestellt worden, der nicht nur eine Zierde des Stadtbildes, sondern auch eine würdige Ergänzung des prächtigen Baues des St. Annahofes darstellt. Der achteckige Brunnentrog, sowie die Brunnen säule sind aus dem schön grünen, grobkörnigen Audeerer Granit gearbeitet, der auch bei der Treppe und dem Zierbrunnen des Länggasse-Einganges der Landesausstellung Verwendung gefunden hat. Die Brunnenfigur, zwei Putten mit einem stilisierten Fruchtbaum als Nachbildung des bekannten Plakats des Lebensmittelvereins, besteht aus dem gleichen grauen Sandstein, der bei der Fassade des St. Annahofes verwendet wurde. Der Brunnen trägt ringsherum als diskreten Schmuck des Beckens allerlei Tierfiguren, Fische, Krebse, Schwimmvögel und erinnert

E. Beck
Pieterlen bei Biel-Bienne

Telephon Telegramm-Adresse: Telephon

PAPPBECK PIETERLEN.

Fabrik für

Ia. Holzzement Dachpappen
Isolierplatten Isolierteppiche
Korkplatten und sämil. Teer- und Asphalt-
Fabrikate, Beccaid teerfreies, geruchloses Bedachungs- u. Isoliermaterial. **Deckpapiere** roh u. imprägniert, in nur bester Qualität, zu billigsten Preisen.
Falzbaupappe. 1276